

RE: Q: Begas "Mohrenwaesche"

H-ArtHist (Sedlarz)

Sehr geehrte Frau Badenbergr,

hier noch ein paar weitere Mohrenwaesche-Beispiele aus dem Bildindex "Politische Ikonographie" (Hamburg, Warburg-Haus):

Ein Emblem von Alciatus (Emblematum Liber, 1531, E 3 und die dt. Uebersetzung von Held (1567), Nr. 182) als Sinnbild fuer die vergebliche Muehe.

(IN: A. Henkel und A. Schoene: Emblemata. Handbuch zur Sinnbildkunst des 16. u. 17. Jh. Stuttgart 1978, Spalten 1087-88.)

Das Buch von Raymond Bachollet: Négri Pub. Paris 1992 kennen Sie vielleicht; falls nicht, koennen Sie dort viele Beispiele zu Ihrem Thema finden.

Verweisen moechte ich auch auf den Ausstellungskatalog "Abgestempelt. Judenfeindliche Postkarten", hg. v. H. Gold und Georg Heuberger, Museum fuer Post und Kommunikation und Juedisches Museum, Frankfurt a. M. 1999, S. 148, Abb. 15: "Susanna im Bade", dt. Postkarte von 1909 (ca.

, die das Thema der Mohrenwaesche in der antisemitischen Karikatur rezipiert.

Sie zeigt eine juedische Matrone, die aus Schlammbad steigend, von der nichtjuedischen Badehelferin nicht vom grau-schwarzen Schlamm gereinigt werden kann. Denn ihre (juedische) Haut - so die Aussage - wird immer schmutzig bleiben. Dazu gibt es das Pendant mit einem juedischen Mann.

Mit freundlichem Gruss

Elisabeth von Hagenow

Quellennachweis:

Q: RE: Q: Begas "Mohrenwaesche". In: ArtHist.net, 02.02.2001. Letzter Zugriff 10.07.2025.

<<https://arthist.net/archive/24323>>.